



VOGELSCHUTZ ENGADIN

Protokoll der Generalversammlung vom 18. Juni 2021

1. Begrüssung

Der Präsident Jürg Wirth begrüsst 6 Vereins- und 5 Vorstandsmitglieder. Beno Stanger vom Bündner Vogelschutz nimmt ebenfalls an der GV teil.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Es sind wenig Anwesende, weshalb keine Stimmenzähler gewählt werden

3. Protokoll der GV vom 15. März 2019

Das Protokoll konnte von Interessierten auf der Homepage (www.vogelschutz-engadin.ch) gelesen oder bei Angelika Abderhalden angefordert werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und der Projekte: Projekt Roseg, Nistkästen, Pflegestation, Wasservogelzählung, Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke

Der Jahresbericht ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet oder er kann bei Jürg Wirth angefordert werden. Der Jahresbericht wird verlesen.

Projekt Roseg (Silvana Signorell)

4 Kästen, 3 sind im Val Roseg (einer beim Konzertplatz Tais, einer bei der Abzweigung Sommer-/Winterweg, einer bei der Kreuzung Langlaufloipe und Weg. Die 3 Kästen werden von Herrn Casura betreut. Frau Maria Freimann, Hanni Hächler, Elisabeth Nigg unterstützen.

Frau Pollak und Herr Roffler sind zuständig für den Futterkasten bei der Langlaufloipe. Ein Kasten zwischen Stutzersee und Meierei wurde durch Padruot und Silvana betreut.

Der Vogelschutz kauft die Futtersäcke. Das Futter wird von der Ufficina Protetta in die Säckchen abgefüllt, die dann auf die Kästen verteilt werden. Die Passanten kaufen das Futter für die Handfütterung.

Silvana dankt allen die, im Projekt Val Roseg mitmachen.

Nistkästen (Silvana Signorell)

Zwischen St. Moritz und Pontresina sind mehr als 400 Nistkästen für Meisen. Allein im Stazerwald sind es 340. Diese werden von verschiedenen Mitgliedern betreut. Dieses Jahr waren im Schnitt 65-75 % der Kästen durch Meisen besetzt. In Zuoz hängen nach wie vor 17 Nistkästen. 11 waren besetzt, das ergibt ebenfalls 65%. Auch dieses Jahr wurden Fledermäuse und Gartenschläfer in den Nistkästen gefunden. Kästen mit toten Vögeln oder nicht bebrüteten Eiern wurden nicht gefunden.

Seit 2003 werden auf dem Gebiet der Gemeinde Celerina im Mittel 360 Meisen-Nistkästen kontrolliert und gereinigt. Marco Jehli konnte die Nistkästen von der Vogelwarte Sempach übernommen. Marco Jehli betreut zusammen mit Egon Casanova und Kurt Ryser diese Nistkästen.

Im Schnitt sind 65% von den Kästen durch Meisen besetzt gewesen. In den Kästen wurden neben Tannen-Alpen- und Kohlmeisen auch Siebenschläfer oder Fledermäuse gefunden.

2020 wurden in der Umgebung von Celerina 366 Nistkästen kontrolliert und geputzt. 79% waren besetzt. Dies ist die bisher höchste Zahl. Im Gebiet von Zuoz wurden 17 Kästen durch Gian Cla Haller aufgehängt. Letztes Jahr waren 10 besetzt (59%). Dorette Haller kontrolliert diese.

In La Punt wurden die 50 Nistkästen durch Ernst Mathys aufgehängt. Es waren in der Regel die Hälfte besetzt. Diese Nistkästen sind jetzt verweist. Es hat sich bisher kein Nachfolger dafür gefunden.

Eventuell weiss Ralph Fluor wo die Kästen sind. Silvana fragt Ralph.

Silvana dankt den Betreuern und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Pflegestation (Ursina, nicht anwesend)

Ursina hat zwei Video's geschickt zum Freilassen von Pfleglingen. Diese werden den Anwesenden gezeigt.

Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke (Jürg Wirth)

Wiedehopf:

Im Kanton konnten ähnlich viele Bruten wie im Vorjahr verzeichnet werden. Es wurden 26 Bruten nachgewiesen. Der Bruterfolg war jedoch schlechter als 2019. Aus dem Engadin wurden keine Brutnachweise gemeldet.

Uhu:

Informationen von David Jenny. Wie im Vorjahr war das Brutjahr 2020 mittel erfolgreich. 48 freiwillige Mitarbeiter*innen konnten im Kanton Graubünden 25 Uhureviere nachweisen.

In 8 von 9 Bruten kam jeweils nur 1 Nestling auf. In St. Moritz kam es zu einer erfolgreichen Brut mit 3 Nestlingen.

Wanderfalke:

Im Oberengadin gab es einen Brutnachweis.

5. Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung des Jahresbeitrags

Barbara Gut stellt die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 und die Jahresrechnung 2020 und das Budget 2021 vor. Die Unterlagen werden an alle Anwesenden ausgeteilt. Daher werden im Protokoll die Zahlen nicht aufgeführt.

Es sind zwei Jahresrechnungen. Frau Adele Marugg entschuldigt vorerst Maria Freimann Huguenot, die krank ist. Frau Adele Marugg verliest den Revisorinnenbericht 2019 und den Revisorinnenbericht 2020. Frau Adele Marugg bedankt sich herzlich bei Barbara für die Jahresrechnungen, die beide in guter Ordnung sind.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Das Budget für das nächste Vereinsjahr wird ebenfalls genehmigt.

Die Jahresbeiträge bleiben wie bisher bei Fr. 20.- und Fr. 30.- für Einzel- bzw. Familienmitglieder. Dies wird einstimmig angenommen.

6. Wahlen

Es stellen sich alle vom Vorstand wieder zur Verfügung. Es werden alle wiedergewählt und die Wahl wird ebenfalls von allen angenommen.

7. Mutationen

2019:

Es sind 157 Mitglieder, davon 31 Familien, 126 Einzelmitglieder, 6 Ehrenmitglieder und 6 aus dem Vorstand.

2018 / 2019 gab es durch die FOK Teilnehmenden einen Zuwachs an Mitgliedern.

Verstorben sind zwei Mitglieder. Ernst Mathys und Gian Herold.

2020:

Es sind 161 zahlende Mitglieder, davon 34 Familien, 127 Einzelmitglieder, 6 Ehrenmitglieder, 5 aus dem Vorstand.

Verstorben sind 4 Mitglieder. Morin Acheson, Ladina Puorger, Jürg Biel und Alice Keller.

8. Jahresprogramm

Jürg Wirth stellt das Jahresprogramm vor. Dieses ist auf der Homepage abgelegt und es wurde auch in der letzten Parüscha veröffentlicht.

Die nächste GV findet am **11. März 2022** statt.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Benno Stanger stellt kurz den Bündner Vogelschutz, der jetzt Birdlife Graubünden heisst, vor. Eines der Projekte ist das Lancieren der Geschäftsstelle. Pro Natura beteiligt sich mit 20'000 CHF pro Jahr über 2 Jahre an den Kosten. Das würde reichen, damit eine 40% Stelle besetzt werden kann. Es wurde jetzt mit Pro Natura Graubünden eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die Homepage von Birdlife Graubünden soll neu erstellt werden. Benno weist darauf hin, dass ihm die Homepage vom Vogelschutz Engadin gefällt. Diese ist auf der Vorlage von Birdlife Schweiz aufgebaut.

Kontakt vom Birdlife Graubünden zum Vogelschutz Engadin sollte aufrecht erhalten und verstärkt werden.

Anpassung der Statuten, aufgrund des Projektes zum Lancieren der Geschäftsstelle.

Frage: Was ist die Aufgabe von Birdlife Graubünden: Schnittstelle zu Birdlife Schweiz. Von den Beiträgen die der Vogelschutz Engadin zahlt, bleibt 1 CHF bei Birdlife Graubünden, der Rest geht an Birdlife Schweiz. Birdlife Graubünden ist eine einspruchsberechtigte Organisation.

Stefan Greif von Birdlife Schweiz hält zum Abschluss der GV einen Vortrag über den Vogel des Jahres 2021, den Steinkauz.

Die GV schliesst mit einem Aperó (entsprechend der Corona Regeln) um 19.30 Uhr.

Für das Protokoll: Angelika Abderhalden